

Neuer Chefarzt setzt auf Netzwerke

Mit PD Dr. Dr. Roland Wensel leitet ein international erfahrener Spezialist die Kardiologie der Klinik Mindelheim | Sein Anliegen: eine patienten- und kollegenorientierte Herzmedizin

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind nach wie vor die häufigste Todesursache in Deutschland. Sie machen rund 40 Prozent aller Sterbefälle aus. Während in Ballungsräumen bei akuten Herzproblemen schnelle Hilfe gewährleistet ist, müssen auf dem Land meist längere Strecken bewältigt werden. Wie die Klinik Mindelheim ihre Kompetenz als regionale Anlaufstelle für kardiologische Notfälle weiter ausbauen kann, darüber sprachen wir mit dem neuen Chefarzt der Kardiologie, Privat-Dozent (PD) Dr. Dr. med. Roland Wensel. Er trat im Mai 2025 die Nachfolge von PD Dr. med. Peter Steinbigler an, der sich in den Ruhestand verabschiedete.



Dr. Wensel bei einer Herzkathederuntersuchung zur Diagnose von Verengungen und Blockaden von Herzkrankgefäßen und anderen Auffälligkeiten des Herzens.



Lungenhochdruck – Pulmonale Hypertonie

AWM: Herr Dr. Wensel, Sie sind von Berlin hierher nach Mindelheim gekommen. Was hat Sie bewogen, ins Unterallgäu zu ziehen?

Dr. Wensel: Meine Frau stammt aus Friedrichshafen, daher kenne ich die Bodenseeregion und das Allgäu schon etwas. Vor allem aber arbeite ich gerne da, wo ich gebraucht werde. Wo ich Impulse setzen kann, zum Nutzen von Patienten in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen. Unser vergleichsweise kleines Haus hier besitzt einen enormen Stellenwert für die medizinische Versorgung einer großen Fläche. Ist in Berlin das eine Krankenhaus belegt, ist

ein anderes fast genauso schnell erreichbar. Hier ist das anders – hier werden wir gebraucht. Weil wir – gemeinsam mit der Klinik Ottobeuren – die einzigen sind.

AWM: Wie unterscheidet sich die Kardiologie in Ottobeuren und Mindelheim?

Dr. Wensel: Wir haben beide ein anderes Profil und ergänzen uns daher. Während die Kernkompetenz in der Klinik Ottobeuren die nicht-invasive Kardiologie ist, ist es bei uns in Mindelheim die invasive Kardiologie. Mit unserem Herzkathederlabor, der Ultraschall-

Ähnlich wie Blut-Hochdruck gehört auch Lungen-Hochdruck zu den Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Dabei handelt es sich um eine eher seltene, gerade deswegen aber häufig übersehene Erkrankung. Die Diagnose von Lungenhochdruck gehört zu den Spezialgebieten von Dr. Wensel. Ursache kann eine Herz- oder eine Lungenerkrankung sein. Je nachdem sind unterschiedliche Behandlungskonzepte erforderlich. Sie werden in spezialisierten Zentren durchgeführt, etwa den Herzzentren Augsburg und München oder der Lungenklinik Wangen im Allgäu.



Herzkathederlabor in der Klinik Mindelheim.



Austausch unter Kollegen vor der Visite in der Kardiologie.



Vita
PD Dr. Dr. med. Roland Wensel

Privatdozent (PD) Dr. Dr. med. Roland Wensel wurde zum Mai 2025 als Chefarzt der Kardiologie an die Klinik Mindelheim berufen. Nach seinem Studium der Medizin an der Charité Berlin und der University of Bristol promovierte er 1998 an der Humboldt-Universität zu Berlin, und 2004 am Imperial College London mit einem Doctorate of Philosophy (PhD). 2007 habilitierte Dr. Wensel zum Thema Pulmonale Hypertonie an der Uni Regensburg. Zuletzt war er als leitender Oberarzt an den DRK Kliniken Berlin Westend tätig, Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité.

diagnostik sowie Herz-MRT und Herz-CT können wir im Akutfall schnell abklären, was die Ursachen sind, ob und welche Eingriffe, ob und welche Medikamente erforderlich sind. Dass Kardiologie und Radiologie in unsrem Haus direkt nebeneinander liegen und so gut zusammenarbeiten, ist ein echter Gewinn.

AWM: Ist Mindelheim denn ein Herzzentrum?

Dr. Wensel: Nein, das nicht. Wenn es gilt, das komplette Spektrum abzudecken, kooperieren wir mit den Kliniken unseres Klinikverbundes Allgäu sowie den Herzzentren in Augsburg und Mün-

chen. Über unsere Stroke-Unit sind wir zudem 24/7 über NEVAS – das Neurovaskuläre Netzwerk Südwestbayern – mit unseren Partnern LMU Großhadern und Neurologie Günzburg eng vernetzt. Anhand der Echtzeit-Bildübertragung legen wir dann gemeinsam das weitere Vorgehen fest.

AWM: Heißt, Sie können hier im Zweifelsfall nicht jede Behandlung durchführen, aber dafür sorgen, dass ihre Patienten bestmöglich erstversorgt und dann weiterversorgt werden?

Dr. Wensel: Ja. Ich sehe unsere Kardiologie, gemeinsam mit Ottobeuren, als wichtigen Mosaikstein einer funktionierenden Flächenversorgung – von Patienten mit akuten Herz-Kreislauf-Beschwerden ebenso wie von Patienten mit Verdachtsdiagnosen, bei denen dann schnell therapiert werden muss. Gerne würde ich dafür auch noch enger mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten.

AWM: Wie sähe diese Zusammenarbeit idealerweise für Sie aus?

Dr. Wensel: Ich stelle mir vor, dass die Arztpraxen in der Region uns in der Kardiologie ganz unkompliziert über ein Diensttelefon erreichen können. Einige Praxen habe ich bereits besucht – ein hier häufig genannter Kritikpunkt ist, dass die Kommunikation mit uns schwierig ist. So ein Dienst- oder Nottelefon bräuchte aber zunächst neues Personal, und das ist gerade schwierig zu finden. Wobei die Klinik Mindelheim und die Region hier ein schöner Ort zum Arbeiten und Leben sind.

AWM: Klingt, als würden Sie und Ihre Familie sich hier wohlfühlen ...

Dr. Wensel: Viele Ressourcen hier im Unterallgäu sind naturgegeben. Man ist ganz schnell draußen, kann wandern, segeln, langlaufen. Und im Vergleich zu Berlin ist in vielen Fällen die Infrastruktur intakt. Das hat Lebensqualität.

AWM: Ein schönes Schlusswort, Herr Dr. Wensel. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen!

Sigrid Leger



Herzulttraschall – damit werden zentrale Herzfunktionen wie die Pumpleistung, Herzklappen oder Blutflussverhalten analysiert.

Klinikverbund Allgäu gGmbH

Klinik Mindelheim
Herz- und Gefäßzentrum
Bad Wörthofer Straße 44
87719 Mindelheim
Tel. 08261-797-0
innere-mn@klinikverbund-allgaeu.de
www.klinikverbund-allgaeu.de

BILDER: KLINIKVERBUND ALLGÄU